

Rudolf Steiner:¹

Ich habe im Verlaufe dieser Betrachtungen gesagt, daß ein jeder Zeitraum der nachatlantischen Zeit seine besondere Aufgabe hat. Ich habe im Allgemeinen die Aufgabe des fünften nachatlantischen Zeitraumes charakterisiert, indem ich angedeutet habe, daß es einmal schon für die Menschheit die Aufgabe dieses Zeitraumes ist, sich mit dem Bösen als Impuls in der Weltenentwicklung auseinanderzusetzen.²

Was das heißt, das haben wir ja verschiedentlich besprochen. Es ist nicht anders möglich, als daß die Kräfte, welche, wenn sie am schlechten Orte auftreten, als das Böse auftreten, durch die Anstrengungen der Menschen im fünften nachatlantischen Zeitraum für die Menschheit erobert werden, so daß sie mit diesen Kräften des Bösen etwas Günstiges für die Zukunft der ganzen Weltenentwicklung anzufangen in der Lage ist. Dadurch wird die Aufgabe dieses fünften nachatlantischen Zeitraumes eine ganz besonders schwierige.

Denn sehen Sie, eine große Anzahl von Versuchungen³ steht der Menschheit bevor. Und wenn so nach und nach die Gewalten des Bösen erscheinen, dann ist natürlich der Mensch unter Umständen viel mehr geneigt, sich diesem Bösen auf allen Gebieten zu überlassen, als daß er den Kampf aufnimmt, um dasjenige, was ihm als Böses erscheint, in den Dienst der guten Weltenentwicklung zu stellen.

Und dennoch, dieses muß geschehen; es muß das Böse bis zu einem gewissen Grade in den Dienst der guten Weltenentwicklung gestellt werden. Ohne dieses könnte nicht eingetreten werden in den sechsten nachatlantischen Zeitraum, der dann eine ganz andere Aufgabe haben wird, der die Aufgabe haben wird, die Menschheit leben zu lassen, trotzdem sie mit der Erde noch zusammenhängt, vor allen Dingen in einer fortdauernden Anschauung der geistigen Welt, in geistigen Impulsen. Gerade mit dieser Aufgabe gegenüber dem Bösen im fünften nachatlantischen Zeitraum hängt es zusammen, daß eine gewisse Art von persönlicher Verfinsterung für die Menschen eintreten kann.

Nun kann man sagen: Rudolf Steiner sprach diese Worte vor 90 Jahren aus. Die geschichtliche Entwicklung zeigt aber deutlich, dass

- das Böse nicht in einem ausreichenden Maße in den Dienst des Guten gestellt wurde
- es keinen regulären 6. nachatlantischen Zeitraum (russisch-slawische Kulturepoche) geben wird

¹ GA 178, 19. 11. 1917, S. 203-205, Ausgabe 1980. Diesen Hinweis verdanke ich G. Bondarew aus seinem wichtigen Werk *Anthroposophie auf der Kreuzung der okkult-politischen Bewegungen der Gegenwart*, S. 159/160 Lochmann-Verlag 1996.

² Vgl. 11. Linkes Bild: Zeitgeist Michael.

²⁹ Z.B. im Rock. Siehe III, 12. Bild rechts: Hier Sänger der Rock-Gruppe *Lordi*.

- in vielen Menschen die persönliche Verfinsterung (Depression⁴) eingetreten ist.

Weiter sagte Rudolf Steiner:

Nun wissen wir, daß seit dem Jahre 1879 die dem Menschen nächststehenden Geister der Finsternis, die dem Reiche der Angeloi angehören, im Menschenreiche selber wandeln, weil sie aus der geistigen Welt in das Menschenreich herabgestoßen worden sind und nun in den menschlichen Impulsen drinnen vorhanden sind, durch die menschlichen Impulse wirken.

Ich sagte, gerade durch dieses, daß dem Menschen so nahestehende Wesen auf unsichtbare Art unter den Menschen wirken und der Mensch durch die hereinspielenden Kräfte des Bösen abgehalten ist davon, das Spirituelle mit der Vernunft anzuerkennen – denn das ist wiederum die damit zusammenhängende Aufgabe des fünften nachatlantischen Zeitraums –, gerade dadurch werden diesem fünften nachatlantischen Zeitraum viele Gelegenheiten gegeben, sich finsternen Irrtümern und dergleichen hinzugeben. Es muß gewissermaßen der Mensch sich dazu bequemen, in diesem fünften nachatlantischen Zeitraum das Spirituelle durch seine Vernunft zu erfassen.

Geoffenbart wird es schon; dadurch, daß die Geister der Finsternis 1879 besiegt worden sind, dadurch wird immer mehr und mehr spirituelle Weisheit aus den geistigen Welten herunterfließen können. Nur wenn die Geister der Finsternis oben geblieben wären in den geistigen Reichen, würden sie ein Hemmnis sein können für dieses Herunterfließen. Das Herunterfließen von spiritueller Weisheit können sie fortan nicht verhindern; aber Verwirrung können sie fortan stiften, die Seelen können sie verfinstern.

Über die Freimaurerei sagte Rudolf Steiner noch folgendes⁵:

Nun muß man diesen äußerlichen geschichtlichen Gang eben zusammenhalten mit dem, was sich für uns ergeben kann, wenn wir wissen, welche Impulse von Westen her durch lange Zeiten gewirkt haben. Man hat noch nicht alle diejenigen Impulse, welche sich gewisser mehr oder weniger okkulten Kräfte bedienen, wie sie besprochen worden sind, wenn man nur, ich möchte sagen, auf die äußersten Ranken dieser okkulten Impulse hinweist: auf die Freimaurerei. Denn durch die westliche Freimaurerei, Sie haben es ja gesehen, wird vieles bewirkt. Da sind diejenigen, die viele Fäden ziehen. Und ich habe Ihnen gesagt: In diesen Dingen wird mit langen Zeiträumen gerechnet.

Fassen wir einmal, zusammen mit den Gesichtspunkten, die ich Ihnen entwickelt habe, ins Auge, daß sich die moderne Freimaurerei in England, selbstverständlich auf Früherem aufbauend, im Beginne des 18. Jahrhunderts konsolidiert. Im Inneren des Britischen Reiches, nicht des Imperiums, aber des Vereinigten Königreichs, bleibt die Freimaurerei im wesentlichen – ich möchte, um mich genau auszudrücken, sagen – so, daß schon sehr

⁴ Die meisten Krankmeldungen in der BR“D“ heute erfolgen auf Grund von Depressionen.

13. Linkes Bild: Rodin *Der Gedanke*

14. Rechtes Bild: S. Wülfing *Die verschlossene Tür*

⁵ GA 174, 8. 1. 1917, S. 88-91, Ausgabe 1983

respektable Interessen verfolgt werden. Aber überall anders, an vielen Orten außerhalb des eigentlichen Britischen Reiches, werden von der Freimaurerei ausschließlich oder hauptsächlich politische Interessen verfolgt.

Solche politischen Interessen im allerausgesprochensten Sinne werden ja verfolgt von dem „Grand Orient de France“, aber auch von andern „Grand-Orients“. Nun könnte man sagen: Was geht denn das die Engländer an, wenn in andern Ländern politische Tendenzen verfolgt werden von gewissen Freimaurerorden, die okkulten Hintergrund haben? Aber halten Sie damit die Tatsache zusammen, daß die erste Hochgradloge in Paris von England aus begründet worden ist, nicht von Frankreich aus! Nicht Franzosen, sondern Briten haben sie begründet; sie haben die Franzosen in ihre Loge nur eingefädelt.

Halten Sie auch den Umstand damit zusammen, daß, sich anschließend an diese Hochgradloge, die 1725 von England aus in Paris begründet wurde, dann 1729 eine der erstbegründeten entsprechende Loge in Paris selbst vom Grand-Orient sanktioniert wurde. Dann erfolgten, wiederum von England aus, Gründungen in Gibraltar 1729, Madrid 1728, Lissabon 1736, Florenz 1735, Moskau 1731, Stockholm 1726, Genf 1735, Lausanne 1739, Hamburg 1737 ...

Als eine Parallelströmung zu der demokratischen ergab sich die Benutzung okkultur Motive in den verschiedenen Orden, vereinzelt auch in den Freimaurerorden. Geistig sind sie ja durch ihre Zwecke und Ziele nicht, aber, sagen wir, es entwickelte sich ... die Aristokratie der Loge.

Das Bestreben ist, ... den Wenigen die Herrschaft zu verschaffen durch die Mittel, die man im Schoß der Loge hat, dem Ritual und seiner suggestiven Wirkung ..

In den Zeiten, die als vorbereitend für die Gegenwart (1917!) in Betracht kommen, hat sich die westliche geschichtliche Entwicklung, die westliche Welt niemals von den Logen emanzipiert. Immer war der Einfluß der Logen stark wirksam, das Logentum wußte die Kanäle zu finden, um den Gedanken der Menschen gewisse Richtungen einzuprägen. Und wenn man ein solches Netz gesponnen hat, wovon ich Ihnen nur einzelne Maschen angegeben habe, dann braucht man nur auf den Knopf zu drücken⁶ und die Sache wirkt weiter.

Man kann sich an fünf Fingern abzählen, dass das „Netz“ letztendlich für die „Spinne“ selbst gesponnen wurde/wird, bzw. dass die „Spinne“-Ahriman-Satan den Menschen „eingeflüstert“ hat, in ihrem „vernetzten“ Sinne zu handeln.

Die Maschen im Bewusstsein der Menschen sind im Jahre 2007 schon so eng geknüpft, dass mit dem Satanszeichen für Kinderkleidung geworben werden kann.

Der Mensch darf sich aber dem Bösen nicht überlassen (s.o.). Er muss voranschreiten, indem er seine Aufgabe in unserer drängenden Zeit ergreift (s.o.).

⁶ Mit dem 666-Mikrochip, der voraussichtlich ca. 2017 eingeführt werden wird, wird der Knopfdruck perfekt.